

DR. KARIN KNESSL  
BUNDESMINISTERIN

Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang SOBOTKA  
Parlament  
1017 Wien

27. Mai 2019

GZ. BMEIA-AT.90.13.03/0053-VI.3/2019

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Wolfgang Gerstl, Andreas Ottenschläger, Kolleginnen und Kollegen haben am 27. März 2019 unter der Zl. 3179/J-NR/2019 an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Leistungen des Bundes im Bundesland Wien“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 und 2:**

Folgende Steuern und Abgaben sind im Jahr 2017 bzw. 2018 angefallen:

Jahr	Bezeichnung der Steuer oder Abgabe	Euro (inkl. USt)
2017	Kommunalsteuer	5.974,41
2017	Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien	488,-
2018	Kommunalsteuer	6.599,31
2018	Dienstgeberabgabe der Gemeinde Wien	520,-

Darüber hinaus hat das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (BMEIA) im Bereich Integration folgende Förderungen, Projekte und sonstige Leistungen erbracht, die in regionaler Sicht dem Bundesland Wien zugeordnet werden können oder zugutegekommen sind:

Im Rahmen der Vereinbarung gemäß Art. 15a B-VG über die frühe sprachliche Förderung in institutionellen Kinderbetreuungseinrichtungen für die Kindergartenjahre 2015/16 bis 2017/18 wurden im Jahr 2017 Mittel i.H.v. Euro 5.057.200.-, sowie im Jahr 2018 Mittel i.H.v. Euro 2.528.600.- an das Bundesland Wien ausgezahlt, um 3- bis 6-jährige Kinder mit Sprachförderbedarf in der Unterrichtssprache Deutsch sowie in bestimmten Entwicklungsbereichen (Motorik, sozioemotionale Entwicklung, etc.) zu fördern.

Weiters hat das BMEIA 2017 und 2018 Förderungen aus rein nationalen Budgetmitteln sowie aus Mitteln des europäischen Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) vergeben. Eine detaillierte Übersicht über die geförderten Projekte (inkl. der Gesamtfördersumme des jeweiligen Projektes sowie Angabe des Bundeslandes oder der Bundesländer, in welchem das

Projekt realisiert wurde) wurde auf der Homepage des BMEIA veröffentlicht und findet sich unter folgenden Links:

[https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\\_upload/Zentrale/Integration/Projektfoerderung/GESAMTUEBERSICHT\\_Foerderungen\\_2017.pdf](https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Projektfoerderung/GESAMTUEBERSICHT_Foerderungen_2017.pdf)

[https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\\_upload/Zentrale/Integration/Projektfoerderung/GESAMTUEBERSICHT\\_Foerderungen\\_2018.pdf](https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Integration/Projektfoerderung/GESAMTUEBERSICHT_Foerderungen_2018.pdf)

Der Österreichische Integrationsfonds (ÖIF), ein Fonds der Republik Österreich gemäß Bundes-Stiftungs- und Fondsgesetz 2015 (BStFG 2015), hat im Auftrag des BMEIA in den Jahren 2017 und 2018 folgende Leistungen gemäß Integrationsgesetz (IntG) erbracht:

Im Jahr 2017 wurden österreichweit 20.000 Deutschkursplätze im Sinne des § 4 Abs. 2 lit. a IntG zur Verfügung gestellt (davon 48,85 % im Bundesland Wien), 20.162 Deutschprüfungen abgenommen (davon 39,52 % im Bundesland Wien), 24.115 Teilnehmer mit Werte- und Orientierungskursen im Sinne des § 5 IntG erreicht (davon 41,09 % im Bundesland Wien) sowie 106.652 Integrationsberatungen durchgeführt (davon 38,93 % im Bundesland Wien).

2018 hat der ÖIF österreichweit 20.000 Deutschkursplätze zur Verfügung gestellt (davon 53 % im Bundesland Wien), 39.175 Deutschprüfungen abgenommen (davon 46,89 % im Bundesland Wien), 19.354 Teilnehmer mit Werte- und Orientierungskursen erreicht (davon 59 % im Bundesland Wien) sowie 154.100 Integrationsberatungen durchgeführt (davon 46,82 % im Bundesland Wien).

Im Detailbudget 12.02.03 („Integration“) waren auf der Finanzposition 7330.044 laut Bundesvoranschlag 2017 Mittel i.H.v. Euro 49,286 Mio. sowie 2018 Mittel i.H.v. Euro 41,110 Mio. als Beiträge an den ÖIF budgetiert.

Eine rezente Studie des Instituts für Höhere Studien (IHS) belegt, dass die Anwesenheit der internationalen Organisationen und diplomatischen Vertretungsbehörden in Wien positive ökonomische Effekte auf Wertschöpfung, Beschäftigung sowie Steuern und Abgaben auslöst. Insgesamt beläuft sich der jährliche Wertschöpfungseffekt auf 871,14 Millionen Euro.

Dr. Karin Kneissl

